

Beschlussprotokoll der Vorstandssitzung vom 5. Juni 2014

Ort: Kollegienhaus, Sitzungszimmer 206
Zeit: 14.00-16.00 Uhr

Anwesende: David Atwood, Beat Jucker, Christian Herrmann, Florian Henri Besthorn,
Julia Manzetti, Florian Kuhlmeiy, Angela Heck

Protokoll: Patricia Eiche

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom Februar
2. avuba-Arbeitsgruppe (AAG) Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
3. actionuni
4. Teilnahme an der Veranstaltung Diss:Kurs vom 7. Oktober 2014
5. Themen für kommende Mittagstische beziehungsweise Open Access Informationstag
6. Mittelbauprojektfinanzierung
7. Vademecum
8. Datenschutz
9. Nächste avuba Vorstandssitzung

Traktandum 1: Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom Februar

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2: avuba-Arbeitsgruppe (AAG) Anstellungs- und Arbeitsbedingungen

a) *Allgemeines*

Der avuba Vorstand möchte das bisher in der AAG Erreichte evaluieren sowie die zukünftige Ausrichtung der AAG aus seiner Sicht skizzieren.

Im Gründungsantrag der Arbeitsgruppe unter dem Dach der avuba hat sich die Arbeitsgruppe zum kurzfristigen Ziel gesetzt, adäquat auf die durch die Verwaltungsdirektion der Universität initiierte Überarbeitung der Anstellungsbedingungen zu reagieren. Diesem Ziel haben die Aktivitäten der letzten Monate überaus erfolgreich gedient: Es wurde an der Basis sowie bei den Fakultätsleitungen sensibilisiert und informiert. Letzteres wurde insbesondere durch das Verfassen eines detaillierten Positionspapiers ermöglicht. Der avuba Vorstand verdankt diese Arbeit, welche nur Dank grossem und freiwilligem Engagement zu diesem wichtigen Resultat geführt hat. Ferner hat die AAG die vier Vertreter der Gruppierung III in der informellen Arbeitsgruppe der Verwaltungsdirektion beraten und diesen dadurch eine breitere Abstützung ihrer Verhandlungspositionen ermöglicht. Die avuba ist sich der Wichtigkeit der AAG in der aktuellen Situation bewusst und wird die gute Zusammenarbeit auch in Zukunft weiter pflegen.

Da für das kurzfristige Ziel, den Reformprozess in die richtigen Bahnen zu lenken, weniger Ressourcen aufgewendet werden müssen, kann die Arbeitsgruppe nun das langfristige Ziel angehen. Dies heisst, sich generell für eine Verbesserung der Bedingungen des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Uni Basel einzusetzen. Der avuba Vorstand sieht hier eine wertvolle Zusammenarbeit zwischen AAG und avuba. Näheres dazu siehe b). Weitere kleinere Anliegen des Vorstands wurden formuliert. Diese werden direkt mit der AAG an deren nächsten Sitzung am 18.6. besprochen.

b) Veranstaltung zur „Nachwuchsförderung und Bildungssituation Schweizweit“

Der avuba-Vorstand begrüsst und unterstützt die Idee, eine Veranstaltung für die Assistierenden zu organisieren. Allerdings möchte er das Thema ausweiten, um eine breitere Masse anzusprechen. Möglich wäre der Titel „Zukunft des wissenschaftlichen Nachwuchses an den Schweizer Universitäten“. Als Zeitpunkt für die Veranstaltung wird das Frühjahrsemester 2015 anvisiert. David Atwood wird nach Rücksprache mit der AAG zu diesem Zweck Caspar Hirschi, Professor in St. Gallen als Referenten anfragen. Der Vorstand beschliesst die Einsetzung eines Organisationsteams, das aus fünf Personen bestehen soll: zwei Personen aus dem avuba-Vorstand, zwei Personen aus der Arbeitsgruppe sowie die Geschäftsführerin der avuba als administrative Unterstützung. Von Seiten des Vorstands bieten sich Angela Heck und David Atwood an.

c) Vertreterliste: Gremien und Kommissionen

Da die offizielle externe Kommunikation der AAG über avuba@unibas.ch laufen soll, ist es nicht notwendig, diese Liste der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ausserdem haben mehrere RegenzvertreterInnen bemerkt, dass die Namen bzw. Vertretungen innerhalb der Fakultäten stark fluktuieren und es deshalb unmöglich ist, die Liste in diesem Detaillierungsgrad aktuell zu halten.

d) Wunsch der AAG, die englische Kurzversion des Positionspapiers per Email zu verschicken
Gemäss Aussage der Verantwortlichen am URZ ist es nicht möglich, an eine Sammel-Email ein Attachment zu hängen. Im Newsletter „Juni 2014“ wird deshalb der Link dazu verschickt.

e) Moderation eines Forums

Der avuba-Vorstand hat beschlossen, dass eine Online-Plattform für die Diskussionen der AAG nicht nötig ist. Der avuba-Vorstand überlässt es der Arbeitsgruppe, ein Forum einzurichten und die Moderation zu übernehmen.

f) Beteiligung und Positionierung der Medizinischen Fakultät

Die Mediziner sind sowohl in der avuba als auch in der Arbeitsgruppe „Arbeits- und Anstellungsbedingungen“ aktuell nicht vertreten. Christian Herrmann, Sportwissenschaftler und „zufälligerweise“ auch Regenzvertreter der Medizinischen Fakultät, sieht sich mangels Berührungspunkten mit der Medizin fachlich und organisatorisch nicht in der Lage, die Gruppierung III der Medizinischen Fakultät zu vertreten. Die Regenz selber möchte kein zusätzliches Mitglied der Gruppierung III aufnehmen. Die avuba wird deshalb im Newsletter „Juni 2014“ einen Aufruf machen, dass der avuba-Vorstand sehr gerne um eine Person aus der Medizinischen Fakultät ergänzt werden würde, in der Hoffnung, dass diese Person sich auch in der Arbeitsgruppe einsetzt.

Traktandum 3: actionuni

Im Newsletter vom 10. April 14 haben wir darüber informiert, dass Florian Kuhlmeier eine dauerhafte Vertretung für sein Vorstandsmandat bei „actionuni – der Schweizer Mittelbau“ sucht. Florian Henri Besthorn, Doktorand am Musikwissenschaftlichen Seminar, hat unterdessen Interesse an dieser Aufgabe geäußert. Da sich ausser ihm niemand gemeldet hat, wird er die Assistierenden der Universität Basel per Herbst 2014 bei actionuni vertreten.

Traktandum 4: Teilnahme an der Veranstaltung Diss:Kurs vom 7. Oktober 2014

Florian Henri Besthorn und Angela Heck werden am 7. Oktober am Informationsstand für Fragen und Antworten der Assistierenden zur Verfügung stehen.

Traktandum 5: Themen für kommende Mittagstische beziehungsweise Open Access Informationstag

Für den kommenden Mittagstisch im Herbst möchte die avuba jemanden von der Bundesverwaltung einladen, der/die zum Thema „Die Bundesverwaltung, Ihre Arbeitgeberin“ referiert. Am übernächsten Mittagstisch sollen ein/e Befürworter/in und ein/e Kritiker/in für das Thema „Open Access“ gesucht werden. Falls die Nachfrage nach diesem Thema gross ist, kann die Organisation eines Open Access Informationstages im 2015 ins Auge gefasst werden.

Traktandum 6: Mittelbauprojektfinanzierung

Die avuba unterstützt im 1. Halbjahr 2014 die drei eingegangenen Anträge mit je rund CHF 500: Das PhD Retreat 2014 des Biozentrums, ein Jahresabonnement des „The Economist“ und des „Guardian Weekly“ für das WWZ sowie das Gender Projekt der Theologischen Fakultät. Für die nächste Zuteilung Ende November können ab jetzt Anträge an avuba@unibas.ch geschickt werden.

Traktandum 7: Vademecum

Das Vademecum der skuba (Studentische Körperschaft der Universität Basel) wurde im 2013 auf Kosten der avuba übersetzt. Es beinhaltet Informationen von A bis Z zur Universität und Basel und ist via Download sowohl auf [Deutsch](#) als auch auf [Englisch](#) verfügbar. Der avuba-Vorstand gibt den Druck von 200 Englischen Exemplaren in Auftrag.

Traktandum 8: Datenschutz

Die avuba erhält zwei Mal jährlich via Student Services (Doktorierende) bzw. via Personaldienst (Postdoktorierende) die Emailadressen ihrer Vereinsmitglieder. Gemäss Matthias Geering, Leiter Kommunikation & Marketing, dürfen Gruppenemails, basierend auf diesen Listen nur von avuba@unibas.ch aus verwendet werden. Email-Adresslisten sollen generell keine weitergegeben werden.

Traktandum 9: Nächste avuba Vorstandssitzung

Die nächste Sitzung wird im September stattfinden.

Basel, 12. Juni 2014



Florian Kuhlmeier



Angela Heck